

Pucki

Der Webstuhl in

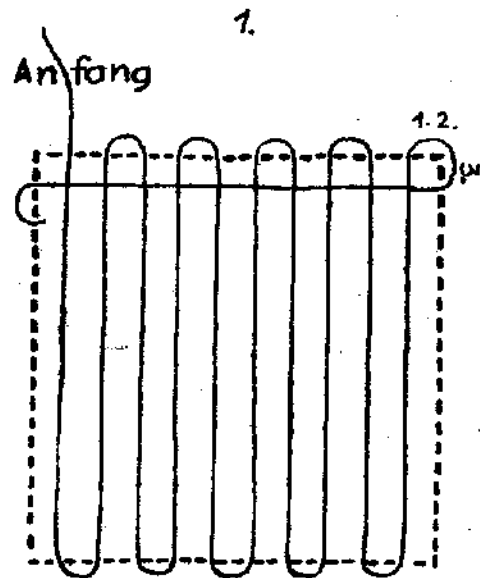
der Handtasche



Pucki

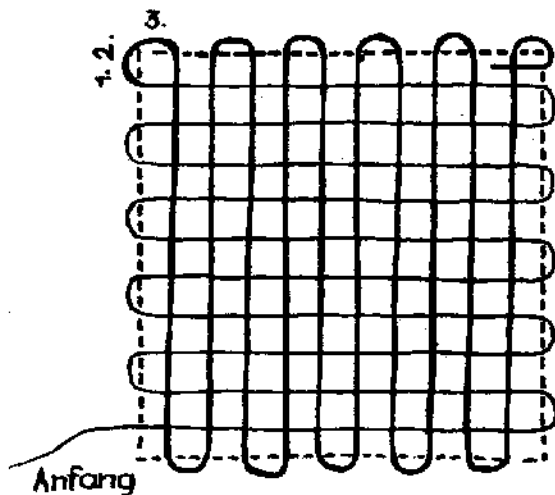
Spart Zeit und Material!

Kinderleicht zu handhaben,
erfordert keine Vorkenntnisse!



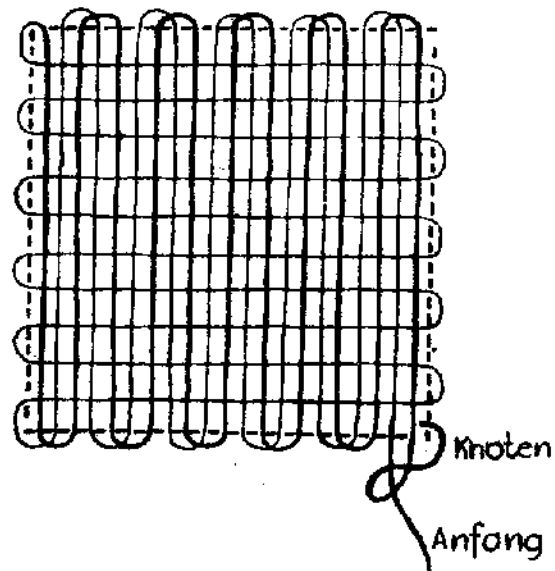
Erste Spannung.

Man nimmt das Kästchen in die linke Hand und legt den Faden links in die zweite Öffnung, also zwischen 1. und 2. Zähnchen, wobei man den Anfang des Fadens am Rahmen des Kästchens mit dem linken Zeigefinger festhält. Man spannt den Faden zur gegenüberliegenden Zahnreihe gleichfalls in die zweite Öffnung (hier ist es zwischen dem 2. und 3. Zähnchen) und so fortlaufend nun den Faden hin und her spannen, jeweils zwei Zähnchen überspringend, bis man an der vorletzten Öffnung der Anfangsseite angelangt ist.



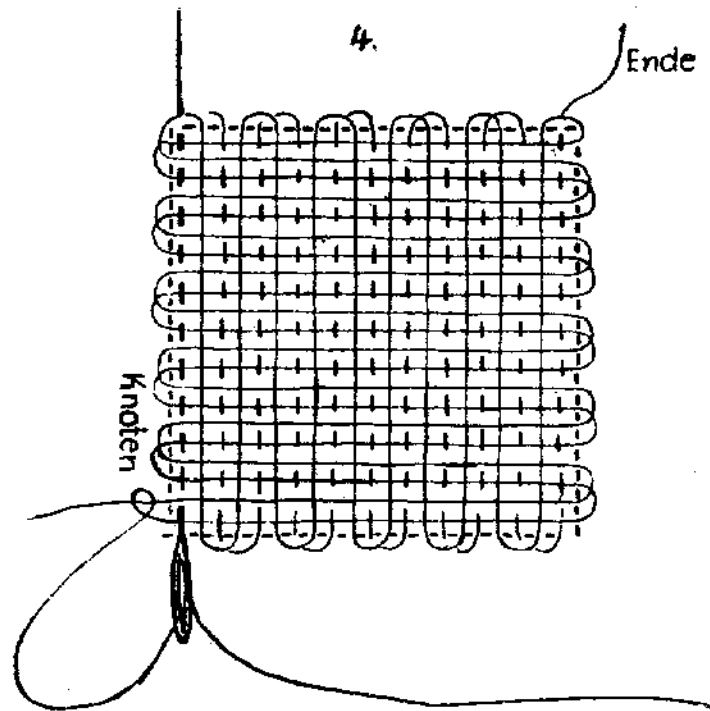
Zweite Spannung.

Nun dreht man das Kästchen eine Viertelwendung nach links, legt dabei den Faden um die drei Eckzähnen in die zweite Öffnung (also zwischen dem 1. und 2. Zähnchen) und führt ihn, wie bei der ersten Spannung, zur gegenüberliegenden Zahnreihe, indem man in der zweiten Öffnung (nach dem 2. Zähnchen) beginnt, immer zwei Zähnchen umspannend, und ihn weiterführt bis zur vorletzten Öffnung.



Dritte Spannung.

Eine weitere Vierteldrehung nach links, jetzt aber in der ersten Öffnung (also vor dem ersten Zähnchen) beginnend, wird der Faden hin und her gespannt (in die erste Öffnung gegenüber einlegen), wobei immer zwei Zähnchen übersprungen werden, sodaß man in der letzten Öffnung genau neben dem Anfangsfaden endet. Die Fäden liegen in Richtung erster Spannung zwischen oben auf.
Die beiden Fadenenden werden miteinander verknüpft.



Vierte Spannung (Weben).

Um die erforderliche Fadenlänge abzumessen, schlingt man den Faden reichlich dreimal um das Kästchen, schneidet ab und fädelt die Nadel ein. Wieder eine Vierteldrehung des Kästchens, diesmal aber nach rechts, weil an dieser Seite gleich mit dem Weben (Stopfstich) begonnen werden muss und zwar in der ersten Öffnung d.h. zwischen 1. und 2. Zähnchen. Man nimmt, genau wie beim Strümpfestopfen einen Faden auf, einen Faden unter die Nadel. Es muss beachtet werden, daß beim Ausstich zwischen den Zähnchen immer unter der kleinen Schlupfe herausgestochen wird. Auch beim Stopfen sind immer zwei Zähnchen zu überspringen. Man stopft hin und her durch bis zur letzten Öffnung. Der Faden muss in der Diagonale gegenüber dem Anfangsfaden enden, dann wird das fertige Webstück vom Kästchen abgehoben. Endfaden wird mit einer Stopfnadel vernäht.

Wichtig:

Faden stets locker spannen und weben. Bei dünnem Material kann der ganze Vorgang mit doppeltem Faden gemacht werden. Man kann aber je nach Fadenstärke auch

1. u. 2. Spannung doppelten Faden legen,
3. Spannung und weben weiter mit einfachem Faden.
oder: 1., 2. u. 3te Spannung doppelt und nur einfachen Faden zum weben.
oder: 1., 2. u. 3te Spannung einfachen Faden und dann doppelten Faden zum weben.

Man kann auch den Webfaden mit einer anderen Farbe arbeiten.

Alle Webstückchen vor dem Zusammenhäkeln sorgfältig mit feuchtem Tuch abbügeln. Dadurch geht die Wolle etwas ein und das Gewebe wird dichter und das Fertig-Fabrikat behält dann die ursprüngliche Form und Größe.

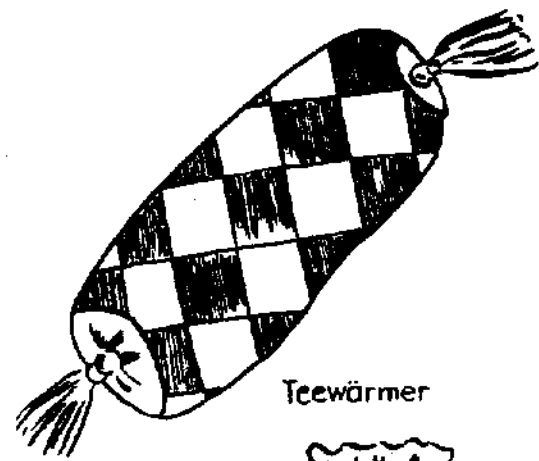
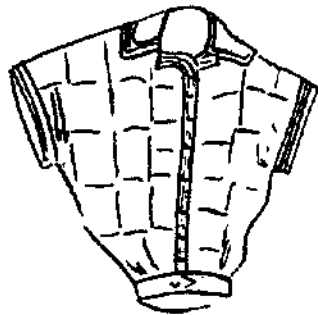
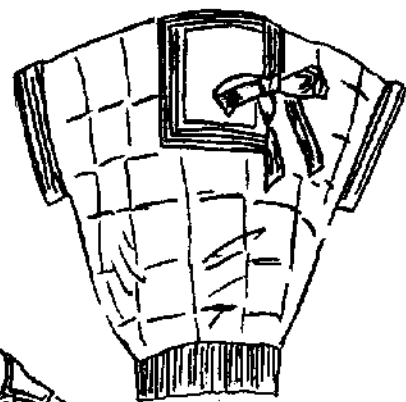
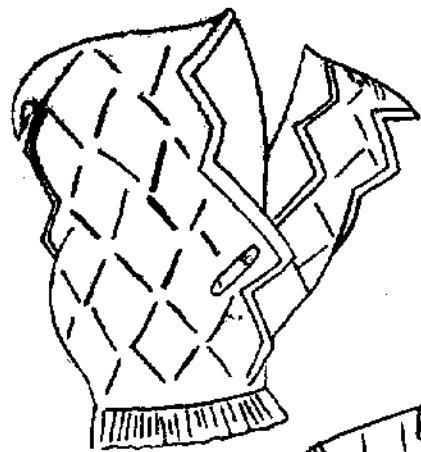
Die miteinander verbundenen Webstücke, die mit der

ungefähren Grösse des Papiermusters übereinstimmen müssen, werden nochmals mit einem feuchten Tuch abgebügelt und dann nochmals auf das Schnittmuster gelegt.

Achsel, Zwickel, Seitennähte usw. werden als Naht behandelt und können nach genauem Heften mit der Maschine nachgenäht werden.

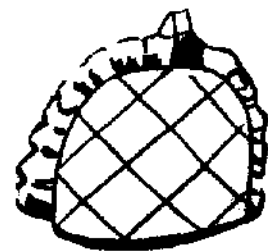
Die gewebten Quadrate lassen sich auf verschiedene Arten zusammensetzen. Als Schnitt kann jedes beliebige Papier Stoff-Schnittmuster benützt werden. Die Quadrate werden durch zusammenhäkeln oder nähen miteinander verbunden.

Beim zusammenhäkeln ist zu beachten, daß die Webstückchen immer so zusammengelegt werden, daß die gleichen Randecken aneinander stossen. Gehäkelt wird auf der rechten Seite und zwar mit kettenfesten Maschen, in die kleinen Randbögen, dazwischen jedesmal eine Luftmasche.

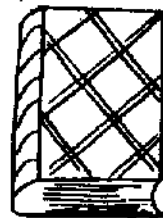


Teewärmer

Kaffeewärmer



Buchhülle



Weste

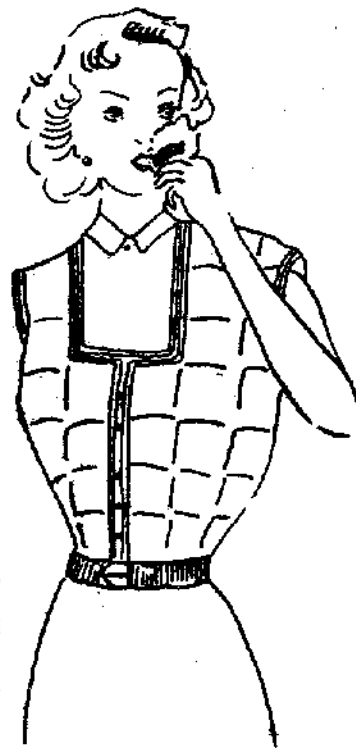
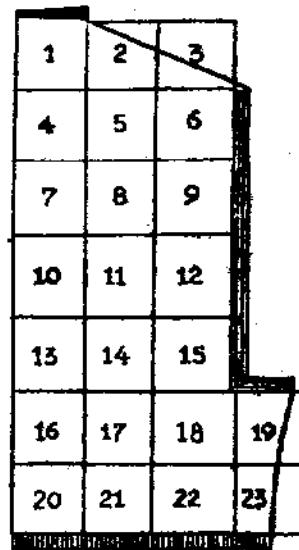
Arbeitsanleitung:

Achsel und Seitennähte sind als Naht abgeschragt.

Armloch und Ausschnitt Vorne und Hals Rücken, wird mit einer Leiste von 3 cm Breite mit festen Maschen umhäkelt.

Als Bund strickt man einen 3 cm breiten Streifen glatt, an welchem dann zum Durchzug f. ein Gummiband zurückgebogen und innen angenäht wird. Vorne häkelt man an das Gummiband eine kl. Klappe für die Schließe.

Halbes Rückerteil



Halbes Vorderteil

